



München, 06.04.2017

Pressemitteilung

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer lobt die Bayerische Eisenbahngesellschaft

Die BEG hat den Teilnahmewettbewerb um das E-Netz Allgäu eröffnet. Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die Strecke München – Buchloe – Memmingen – Kißlegg – Hergatz – Lindau. Im Zuge der Streckenelektrifizierung werden ab Dezember 2020 schnellere Verbindungen durch den Einsatz elektrischer Triebwagen möglich.

Die GDL Bayern lobt die BEG ausdrücklich dafür, dass ein Möglicherweise neues Eisenbahnverkehrsunternehmen, die für die Erbringung der Verkehrsleistung beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Altbetreibers übernehmen muss. „Es war lange unser Anliegen, dass Lokomotivführer und Zugbegleiter nach einer verlorenen Ausschreibung nicht ständig ihrem alten Arbeitgeber hinterherziehen müssen, sondern dort wohnen bleiben können, wo ihre Kinder zur Schule gehen“, so Uwe Böhm, Bezirksvorsitzender der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer in Bayern. Möglich macht die Vorgabe eines Personalübergangs eine Novellierung des Vergabegesetzes.

„Es freut uns auch, dass allen Zügen dieser Strecke mindestens ein Zugbegleiter eingesetzt werden muss“, so Böhm weiter. Das ist ein echter Gewinn für Fahrgäste und Zugbegleiter. Die Zugbegleiter sind die Schnittstelle zwischen den Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Kunden. Sie erhöhen Qualität, Service sowie die Sicherheit im Zug und erleichtern Menschen mit Mobilitätseinschränkungen den Zugang zum Bahnfahren.